

Daß Gustav Friese eine handwerkliche Lehre hinter sich hatte, ehe er zur Kunstgewerbeschule kam, machte ihm die Wahl leicht zwischen den damals wild wuchernden „Ismen“ und einem künstlerischen Schaffen, das auf zeichnerischem Können basiert. Als eine „Richtung“ nach der schwand, wußte er, daß er auf dem rechten Wege war. Nach einem Jahr Kleinarbeit in einem Atelier, in dem eine sauber durchgearbeitete Zeile wie eine modische Figur, entschloß er sich, wanderte zeichnend und malend durch Deutschland, Holland, Italien, Ungarn, den europäischen Südosten und die Türkei, ehe er sich wieder in Berlin niederließ. Durch seinen klaren und flüssigen Strich, den er sich in jahrelanger Übung erarbeitet hatte, wurde die Modeindustrie auf ihn aufmerksam, für die er in der Folge den größten Teil seiner Arbeiten — von der Klebmarke bis zur Schaufensterausstattung — schuf. Ausgerüstet mit einem vielseitigen Wissen um die Techniken des Entwurfs und der Wiedergabe, begabt mit einem feinen Gefühl für die Möglichkeiten und Grenzen der gestellten Aufgaben, wurde er zum Fanatiker der knappen, sachlichen Haltung, die freundlich, aber eindringlich wirbt. Seine Einstellung auch zur kleinsten Arbeit bewahrte ihn davor, Kleinigkeiten nebensächlich zu finden; die Kurzlebigkeit der dargestellten Motive verführte ihn nie, flüchtig oder verspielt zu werden. Seine vielen Inserate, Prospekte und Plakate bestätigen es. Alles sitzt, sowohl zeichnerisch als auch modisch; seine Mittel beschränken sich bei jedem Entwurf auf wenige Flächen oder Linien, ganz gleich ob er zeichnet, malt, mit der Schere schneidet oder Photos verwendet. Daß er trotz allem nicht einseitig als Graphiker für modische Dinge festgelegt werden kann, zeigen die köstlichen Witzzeichnungen in der „Neuen J. Z.“ und die humorvollen Wandbilder, die er für Soldatenheime ausführte. In der Reichshauptstadt, wo Gustav Friese seinen Ruf als Werber für ein gepflegtes Aussehen begründete, wird er einmal wieder seinen Platz einnehmen; Industrie und Handel tun gut daran, ihn dann vor Aufgaben zu stellen, die seinem vielseitigen Können gemäß sind.

Franz H. Wills

SCHAUFENSTERPLAKAT  
SHOP WINDOW POSTER

G. Friese



Immer DAS PASSENDE